

OFFIZIELL ANERKANNTE ARBEITSZEUGNISSE UND ARBEITSBESTÄTIGUNGEN

Eingereicht für die Sitzung vom 3. März 2016.

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag

AutorIn:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Grupperiung(en):

Julia Strobel (sf)

Antrag:

1) Innerhalb der SUB wird (ehrenamtliches) Engagement für die SUB und die Universität durch Arbeitszeugnisse von der SUB, Sozialzeitausweise von der SUB und das Diploma Supplement von der Universität anerkannt. Weitere Stellen sind nicht dazu berechtigt, (ehrenamtliches) Engagement für die SUB zu bestätigen und zu bewerten.

Begründung:

Neben dem offiziellen Arbeitszeugnis für den SUB-Vorstand und Sozialzeitausweisen für alle weiteren Personen (FachschaftsvorständInnen, SR-Mitglieder etc.) gibt es seit 2012/2013 eine institutionalisierte Form, die (ehrenamtliches) Engagement für die SUB und die Universität sichtbar macht: Das ist das Diploma Supplement. Einerseits handelt es sich hierbei um ein von der Universitätsleitung (von Herrn Moretti) unterschriebenes „Arbeitszeugnis“ oder eine Arbeitsbestätigung, andererseits wird es auch im universitären Diplom aufgeführt.

Im Vorstandsprotokoll vom 4. Februar wird erwähnt, dass Herr Pappa (Generalsekretär der Universität Bern) um ein Arbeitszeugnis für Julian Marbach angefragt wird. Auf Nachfrage wurde vom Vorstand gesagt, dass es sich um eine Arbeitsbestätigung handelt, da es für neue Bewerbungen noch schön sei, wenn man von der Universität eine Arbeitsbestätigung habe. Zudem sei dies früher Usus gewesen – früher wurde (ehrenamtliches) Engagement aber auch nicht im Diploma Supplement aufgeführt. Für eine universitäre Arbeitsbestätigung ist das Diploma Supplement die einzig anerkannte und institutionalisierte Form.

Es ist nicht in Ordnung, dass für einzelne, ehemalige Vorstandsmitglied die institutionalisierte Form einer universitären Arbeitsbestätigung umgangen wird. Mit diesem Vorgehen legitimiert der Vorstand für sich selbst ein zweites Verfahren, das dann auch nur ihnen und dazu nur ausgewählten, ehemaligen Vorstandsmitgliedern zugänglich ist. Denn mir ist nicht bekannt, dass abgesehen von Julian Marbach weitere ehemalige Vorstandsmitglieder wie Remy Geu, Rico Torri und Fabiane Reber über das neue Vorgehen informiert wurden.

Der SUB-Vorstand wird deshalb gebeten, sich an die üblichen Regeln für Arbeitsbestätigungen und Arbeitszeugnisse zu halten und die universitären Kontakte nicht zum eigenen Vorteil zu missbrauchen.

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: